



Amtsblatt der Stadt Wien

Erscheint jede Woche Samstag / Bezugspreis jährlich 10 RM., halbjährlich 5,33 RM.
mit Postzusendung / Einzelnummer 20 Rpf. / Schriftleitung und Verwaltung: Wien
1., Neues Rathaus, A-28-500, Klappe 002 u. 263 / Postsparkassenamt Wien, Kto.-Nr. 210.045

Wien, 6. Januar 1940

48. Jahrgang / Nr. 1

Musik in der Schule

Die liberalistisch-materialistische Auffassung der Schule als einer Einrichtung, die die Bestimmung hat, das Individuum auf dem Weg eines prüfungsmäßig garantierten Berechtigungswezens in den Lebenskampf aller gegen alle möglichst wohlgerüstet und bevorzugt hineinzuführen, hat im nationalsozialistischen Denken keinen Platz.

Wie der sogenannte Lebenskampf nicht die Angelegenheit des sich auf Kosten aller durchziehenden einzelnen sein kann, sondern die gemeinsame Aufgabe des ganzen Volkes als schöpferischer Gemeinschaft ist, wie er nicht von der Grundlage einer egoistischen Lebensauffassung aus, sondern nur aus der gemeinsamen Verantwortung berechtigt geführt wird, so kann auch die Schule im nationalsozialistischen Staat nicht in einer individualistischen Zweckbedingtheit, sondern nur in der Lebensverantwortung des Volkes als Gemeinschaft begründet sein.

Mit der Stellung im Lebensraum der Volksgemeinschaft verschiebt sich selbstverständlich auch der innere Aufbau der Schule. Eine nationalsozialistische Schule kann sich nie in der Verfolgung aufklärerisch begrenzter Bildungsziele erschöpfen, sondern sieht ein wissenschaftliches Bildungsziel nur im Rahmen einer weiteren lebensgemeinschaftlichen Verantwortung, die das gesamte Wesen des ihr Angehörigen zu durchdringen hat. Diese Verantwortung wendet sich in gleicher Weise an seine intellektuelle Leistungsfähigkeit und an seine seelische und leibliche Artung. Nur eine Schule, die kein zweckbedingtes Institut, sondern eine erste Gestaltung des Lebens der Volksgemeinschaft ist, hat in unserem Staat Berechtigung.

Ihr neuer Charakter zeigt sich auch schon in der Neuerschichtung der sachlichen Planung, in der die leibeserzieherischen und musischen Aufgaben mit denen einer organischen Wissensbildung eine harmonisch gegliederte Einheit bilden sollen, innerhalb der der Musik als gemeinschaftsbildenden Macht die besondere Aufgabe zukommt, das gesamte schulische Leben zu durchdringen.

Im Aufbau dieser Schule gilt es, viele Verfallnisse des Liberalklerikalismus zu überwinden, der auch

den wesentlichen erzieherischen Notwendigkeiten gegenüber eine Unbegabtheit gezeigt hat, die im Leben der Volksgemeinschaft zu Schwierigkeiten kultureller Art geführt hat. Mit der einseitigen Verstofflichung und Intellektualisierung nämlich ging eine Vernachlässigung des Seelisch-Persönlichen Hand in Hand. Spielereien eines verweichlichten Psychologismus sollten die drohende Gefahr innerer Verödung verdecken. Die Folge davon war eine wachsende Entfremdung gerade der jungen Generation gegenüber den lebenserhaltenden Aufgaben der Kultursendung des Volkes, die heute etwa in der bedenklichen Einseitigkeit und Niveaulosigkeit der Instrumentalpflege sichtbar wird.

Ginge es auf dem Wege weiter, der vor dem Umbruch eingeschlagen worden ist, so hätten wir in fünfzehn Jahren kein Sinfonieorchester mehr, weil die Pflege der dafür wichtigen tiefen Streichinstrumente sowie der Blasinstrumente bis dahin völlig aufgehört hätte. Das heißt aber, daß zu dieser Zeit die ganzen Hochwerke unserer Musikkultur, der wesentlichsten und eigentümlichsten Gestaltung deutschen Wesens, ihres lebendigen Wirkens endgültig entäußert und zu bloßen Musealwerten herabgesunken wären. Hier durch eine zielgerechte und mit vollstem Einsatz durchgeführte Planung Einhalt zu tun und ein neues gesundes Musikleben auf Grundlage gemeinschaftlicher musikalischer Aktivität aufzubauen, ist daher erste Aufgabe, in die sich neben den berufenen Verantwortlichen der Kulturführung und der Hitlerjugend auch die Schule rückhaltslos einzuschalten hat.

Der Schule ist es — darüber soll kein Zweifel gelassen sein — mit ihrer musikerzieherischen Arbeit so ernst wie mit jeder anderen Aufgabe, die an sie herangetreten ist. Es handelt sich bei der Musikpflege innerhalb des Schullebens nicht um einen Aufputz oder einen im Notfall entbehrlichen Zeitvertreib, sondern um etwas so Wichtiges, daß die Schule, die es entbehrt oder verliert, eben nicht mehr voll das leisten könnte, was gerade heute das deutsche Volk von ihr verlangen muß. Intensive Musikpflege ist ein Garant dafür, daß die Schule nie mehr in den Fehler von einst verfallen wird, die musi-



sehen, seelengestaltenden Werte als entbehrlich in der Menschenbildung anzusehen. Denn keine technisch oder sonstwie bedingte Kraft vermöchte auf die Dauer den durch innere Verwahrlosung bedingten Niedergang aufzuhalten. Das Ziel der schulischen Musikerziehung aber ist gemeinsame Aktivität. Es ist ein verhängnisvoller Irrtum, der auch heute noch manchen Schaden anrichtet, zu glauben, daß nur die Musikpflege Sinn habe, die allein vom einzelnen betrieben werden könne. Das ist aber ein unangebrachter Subjektivismus, der von der Wunschvorstellung des Virtuositentums lebt. Der Virtuose als Priester einer entgötterten Gesellschaft ist aber nicht das Wunschbild unseres Denkens. Musik soll gemeinsam betrieben werden und deshalb müssen wir alles daransetzen, zu einer vielseitigen und lebensvollen Instrumentalpflege zu kommen, die die Erhaltung unserer Musikultur auf alle Zeit hin sichert.

Es ist dies eine dringliche und gerade heute besonders wichtige Aufgabe, für die auch das Verständnis der

Elternschaft in eindringlicher Weise aufgerufen werden soll. Die endgültige Abkehr von überalterten Auffassungen und unfruchtbaren Vorurteilen führt zu der richtigen Erkenntnis von der politischen Aufgabe der Musik durch ihre das Seelische unmittelbar ergreifende zuchtvolle Kraft. Ihr bindender Wert festigt die Gemeinschaft und damit die innere Front unseres Volkes in dem ihm aufgezwungenen Existenzkampf.

Daher hatte gerade heuer auch das Fest der Deutschen Hausmusik eine ganz besondere Bedeutung, die von der Schule voll erkannt wurde. Es ist selbstverständlich, daß der gesunde wiedererwachte Musizierwille unserer Jugend, großzügig gefördert und gelenkt (Einbau der Musikschule der Stadt Wien in den Bildungsplan, Einführung von Musikhörstunden), zu einem Musizieren führt, das in allem die Verpflichtung einer nationalsozialistischen Kulturhaltung zu erfüllen trachtet. Musik ist gestaltetes Leben.

Dr. Erich M a r c h l.

Rathauschronik

Reichskommissar Gauleiter Bürckel hat zum Jahreswechsel folgenden Aufruf erlassen:

Liebe Parteigenossen, Wiener und Wienerinnen! Ich nehme zum Jahreswechsel Gelegenheit, mit unseren Wiener Soldaten am Westwall zusammenzufinden, und ich glaube, mit Gewißheit nichts anderes zum Ausdruck bringen zu dürfen als das eine: Ihr steht im Jahre der Entscheidung genau so treu zu unserem Führer wie Eure Soldaten, das heißt, ein Volk, ein Reich, ein Führer! So müssen und werden wir siegen!

Heil Hitler!

Euer Gauleiter

Bürckel.

Der Reichsjustizminister hat mit Wirkung vom 1. Jänner 1940 beim Amtsgericht Wien, Gerichtsgebäude 5., Mittersteig 25, das Erbgesundheitsgericht Wien errichtet.

Der Leiter der Verwaltungsabteilung im Hauptverwaltungs- und Organisationsamt, Senatsrat Dr. Otto Schütobits, vollendete am 5. Jänner 1940 sein 35. Dienstjahr.

Nach dem ersten Dunkelkonzert des Stadtorchesters Wiener Symphoniker am 17. November 1939, das die Siebente Symphonie Bruckners als Höhepunkt des Programms brachte, wurde nun am 4. Jänner 1940 das zweite Stadtkonzert im verdunkelten Saal abgehalten, in dem die Originalfassung der Fünften Symphonie Bruckners unter der Leitung Generalmusikdirektors Hans Weisbach dargeboten wurde.

Eine neue Gebührenordnung der städtischen Büchereien brachte der Leserschaft als Neujahresgeschenk wesentliche Ermäßigungen. Die Monatsgebühr fällt von nun an weg. Auch der erste im Monat entliehene Buchband wird unentgeltlich abgegeben; erst für die weiteren Bücher wird eine geringfügige Bandgebühr eingehoben. Darüber hinaus sind Ermäßigungen für Jugendliche, Rentner und Arbeitslose vorgesehen. Die Anmeldegebühr, die bisher nach einer Unterbrechung

von mehr als drei Monaten neuerlich bezahlt werden mußte, ist künftighin lediglich bei der ersten Anmeldung zu begleichen und bleibt in Kraft, wenn innerhalb von drei Jahren wenigstens ein Buch entlehnt wird. Die Leihfrist wurde auf drei Wochen erhöht.

*

Nach einer kürzlich ergangenen Anordnung wird Wildbret von Schalenwild (Rot-, Dam-, Reh-, Gams- und Schwarzwild) künftighin in dreifacher statt wie bisher in bloß zweifacher Menge auf die einzelnen Abschnitte der Fleisch- oder Gaststättenkarte abgegeben. Der Bezug von Wildbret ist überdies dadurch erleichtert worden, daß die rechten Abschnitte der Reichs-Fleischkarte ohne Rücksicht auf die aufgedruckte Geltungsdauer während der ganzen Laufdauer des Stammabschnittes, also der Zuteilungsperiode gelten. — Reichskommissar Gauleiter Bürckel hat für den Reichsgau Wien zur Beseitigung der Schwierigkeiten, die sich bei der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln daraus ergeben, daß die Lebensmittelsäfte zu verschiedenen Tagesstunden geschlossen halten, mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1940 eine besondere Anordnung über die Mittagsperre im Kleinhandel mit Lebensmitteln getroffen. — Um eine Grundlage für die Entschädigung bei Viehverlusten durch Seuchen sowie für die Förderung der Tierzucht und zur Regelung der Futtermittelzuteilung zu erhalten, hat das Hauptverwaltungs- und Organisationsamt des Reichsgaues Wien Fragebogen aufgelegt. Diese Bogen, die bloß volkswirtschaftlichen und statistischen Zwecken dienen, sind von den Landwirten und allen sonstigen Tierbesitzern Wiens ehestens bei den Bezirkshauptmannschaften abzuholen, auszufüllen und abzugeben. — Die Bestimmungen über die Futtermittelscheine für städtische Tierhalter treten in der Ostmark nicht, wie ursprünglich vorgesehen, am 1. Jänner 1940 in Kraft. Die Versorgung erfolgt bis auf weiteres im bisherigen Rahmen. — Die Gemeinschaftsaktion der NS-Frauenchaft — Deutsches Frauenwerk des Gaues Wien — tritt nun auf einem neuen Gebiet in Erscheinung: Unter der Leitung der NSF wird in jedem der zehn Wiener Kreise eine Sammelstelle errichtet, in denen die Mütter brauchbare Kinderschuhe, die zu klein geworden sind, gegen passende eintauschen können, die andere Mütter aus dem gleichen Grund zur Umtauschstelle gebracht haben. Die Schuhhändler Wiens haben sich bereit erklärt, für jeden Kreis ein geeignetes Lokal zur Verfügung zu stellen, in dem die Frauen sachmännlich beraten und mit

größeren Schuhen versorgt werden. Auf diese Weise kann sich manche Familie Geldauslagen ersparen, denn der Austausch der Kinderschuhe geht unentgeltlich oder nur mit ganz geringen Unkosten vor sich, wenn die eingetauschten Schuhe wesentlich besser als die abgegebenen sind. — Die im Dezember ausgegebenen Tankausweiskarten und Mineralölbezugscheine der Serie N behalten auch im Jänner ihre Gültigkeit. — Die Lebensmittelkarten für die nächste Kartenperiode vom 15. Jänner bis 11. Februar 1940 wurden schon Ende dieser Woche ausgegeben. Zur Behebung der Zusatzkarten für Schwer- und Schwerstarbeiter, der Milkarten für gesundheitsgefährdete Arbeiter und der Zulagekarten für Lang- und Nachtarbeiter für die nächste Kartenperiode wurden die Betriebsführer von den Referaten des Haupternährungsamtes schriftlich eingeladen.

Noch im November 1939, also gleich nach der Fertigstellung der Siedlung Loderwiese, wurde in Wien mit einem neuen großen Wohnbauvorhaben begonnen, das weitere 416 Wohnungen umfaßt, die durchwegs aus drei Wohnräumen mit den dazugehörigen Nebenräumen und einem Bad bestehen. Diese Neubauten, die im 5., 10., 14., 15. und 16. Bezirk gelegen sind, geben einen neuerlichen Beweis für den unbeugsamen Willen der Stadtverwaltung, trotz des Krieges mit Aufbietung aller Tatkraft an der Lösung des Wohnungsproblems weiterzuarbeiten.

In den letzten Dezembertagen hat sich an der Donau unterhalb Wiens in aller Stille ein Vorgang abgepielt, mit dem ein ganz großes technisches Werk in Angriff genommen wurde: Ein Greifbagger und der große Schwimmbagger der Wasserstraßen-Direktion wurden eingesetzt, um mit dem Aushub für die Mündung des Oder-Donau-Kanals zu beginnen.

Die städtischen Straßenbahnen haben Mitte 1939 im Rahmen der allgemeinen Verkehrserziehungskampagne mit der Veröffentlichung der monatlichen Unfallzahlen in den Straßenbahnwagen begonnen, um damit eindringlich auf die Gefahrenquelle hinzuweisen, die für die Verkehrsteilnehmer aus dem Auf- oder Abspringen entsteht. Nun zeigt die Unfallbilanz des statistischen Amtes der Straßenbahnen für das vergan-

gene Jahr, daß eine erschreckend hohe Anzahl von Wienern die Warnungen in einem geradezu unentwegten Leichtsinne in den Wind geschlagen hat, denn 1651 Volksgenossen sind im vergangenen Jahre infolge Auf- oder Abspringens verunglückt.

Nach den in der letzten Zeit gemachten Wahrnehmungen wird die Höhenstraße trotz des durch Verkehrszeichen ersichtlich gemachten Gehverbotes von Fußgängern häufig benützt. Im Interesse der Unfallverhütung erinnert der Polizeipräsident in Wien daran, daß das Gehverbot für die Höhenstraße ungeachtet der Einschränkung des Fahrzeugverkehrs fortbesteht, so daß nur eine Überquerung der Höhenstraße, und zwar ausschließlich auf den durch Verkehrszeichen ersichtlich gemachten Übergängen zulässig ist.

Buchbesprechung

Rudolf Haybach: „Wiener Historien“. — Band 4 der „Wiener Bücherei“. Wilhelm-Frid-Verlag, Wien.

Der Herausgeber gab seiner Sammlung den Untertitel „Aus alten Tagen der befestigten Stadt, aus der Zeit stolzer Bürger und Handwerker, von Brauch und Sitte, von Minne, Tanz und Tod“. Damit erscheinen schon Inhalt und zeitliches Geschehen dieser Wiener Historien umrissen. Das kleine Büchlein — mit erschütterlicher Liebe und Sorgfalt aus Chroniken und Archiven der mittelalterlichen Stadt zusammengestellt — läßt uns einen Blick in weit zurückliegende Jahrhunderte tun, in eine Zeit, die man vielleicht rau und gewalttätig, wohl auch hart und, im Gegensatz zwischen fröhlichen Festen und erbarmungslosen Kriegen, seltsam nennen mag, die aber sicher niemals klein war und aus der schließlich das Wien von heute erwuchs. Ob wir an Hand alter Aufzeichnungen der Stadtkämmerei die Ausgaben für Befestigungsbauten oder beim Lesen zeitgenössischer Berichte den Wert von Fürstengunst und Fürstenzorn im Auf und Ab des Wechselschicksals dieser Stadt kennen lernen — immer bringen uns diese Historien Neues oder zumindest Bekanntes in neuer Form. Prachtvolle Holzschnitte bebildern das Buch und erhöhen seinen Wert. Von den unsere Heimatstadt behandelnden, in den letzten Jahren erschienenen Werken führt uns dieses in eine bis nun selten geschilderte Zeit; gerade deshalb sei dies Werk begrüßt und Rudolf Haybach für dessen Herausgabe gedankt.

Gans Mü d e

Amtlicher Teil

Erlöschen eines Rats herrnmandates

Reichskommissar Gauleiter Bürckel hat, wie Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher in der 3. öffentlichen Rats herrn-Sitzung vom 20. Dezember 1939 bekanntgab, das Mandat des Rats herrn Fridolin Glafz im Hinblick auf die Verlegung dessen Dienststübes außerhalb der Ostmark mit 31. Oktober 1939 als erloschen erklärt.

Anordnungen des Haupternährungsamtes, Abteilung B, der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien

(Nachträgliche Veröffentlichung auf Grund des Erlasses des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 1. Dezember 1939, Zahl II, 1 a 5.112.)

Um eine gerechte Fischverteilung zu gewährleisten, wird für Wien angeordnet, daß Betriebe des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes und ähnliche Betriebe Fische aller Art nur

bei jenen Verteilern einkaufen können und nur von jenen Verteilern beziehen dürfen, bei denen sie vor dem 1. September 1939 Kunde waren.

Die Belieferung darf jene Mengen nicht überschreiten, die in der entsprechenden Zeit des Jahres 1938 eingekauft und geliefert wurden.

Diese Anordnung tritt am 6. November 1939 in Kraft.

Der Leiter des Haupternährungsamtes Wien
Abteilung B
Keune

I.

(1) Geflügel, Kleinwild, Pferdefleisch, Pferdefleischwaren und Fische dürfen in Wien an Einzelverbraucher (Haushaltungen) nur abgegeben werden, wenn diese bei der Verteilerstelle (Wild- und Geflügelverteiler, Pferdefleischhauer und Fischverteiler) in einer Kundenliste eingetragen sind, die dort anzulegen ist.

(2) Soweit Kundenlisten schon angelegt sind, treten sie außer Kraft, es sei denn, daß von mir die Fortführung genehmigt wird. Die Genehmigung wird nur auf Antrag des zuständigen Kreisleiters erteilt.

(3) In die Kundenlisten der Pferdefleischhauer dürfen nur solche Verbraucher eingetragen werden, die einen vom zuständigen Ortsgruppenleiter der NSD zu diesem Zweck ausgestellten Berechtigungsschein abgeben.

(4) Wild- und Geflügelverteiler dürfen vorläufig in die Kundenliste solche Verbraucher nicht aufnehmen, die in den letzten Wochen nachweisbar bereits Kleinwild oder Geflügel erhalten und den vorgeschriebenen Vermerk auf der Rückseite des rosa Kundenausweises für Fleischwaren eingetragen bekommen haben. Wegen der Aufnahme solcher Verbraucher in die Kundenlisten sind weitere Verlautbarungen abzuwarten.

II.

(1) Bei der Eintragung in die Kundenliste sind vom Verbraucher die Reichsfleischkarten und der Kundenausweis für Fleischwaren vorzuzeigen.

(2) Der Verteiler (Wild- und Geflügelverteiler usw.) versteht die Rückseite der Fleischkarte und die Rückseite des Kundenausweises mit seinem Firmenstempel und trägt gleichzeitig auf dem Kundenausweis die Zahl der zum Haushalt gehörigen Verbraucher und ebenso viele Kundennummern ein.

(3) Die Nummern werden sodann fortlaufend in die Kundenliste des Verteilers eingetragen.

III.

(1) Zur Vermeidung von Anstellungen hat der Verteiler täglich diejenigen Kundennummern aufzurufen, die auf Grund der bei ihm verfügbaren Warenmenge befriedigt werden können.

(2) Der Aufruf erfolgt durch Aushängen der Kundennummern im Schaufenster.

(3) Für jeden Kunden dürfen bei einem Einkauf nicht mehr als $\frac{1}{2}$ kg Geflügel oder Kleinwild, $\frac{1}{4}$ kg Pferdefleisch oder Pferdefleischwaren und $\frac{1}{2}$ kg Fisch pro Kopf (Kundennummer) abgegeben werden. Im übrigen erfolgt die Abgabe in der Weise, daß die Kunden der Reihe nach, angefangen vom Kundenausweis Nr. 1, befriedigt werden. Werden mit Genehmigung des Haupternährungsamtes, Abteilung B, früher angelegte Kundenlisten fortgeführt, beginnt die Abgabe mit derjenigen Kundennummer, die bei Inkrafttreten dieser Anordnung an der Reihe ist.

IV.

(1) Neben der Kundenliste für Einzelverbraucher ist auch eine Kundenliste für Großverbraucher anzulegen. In diese Kundenliste dürfen nur jene Großverbraucher aufgenommen werden, die beim Verteiler vor dem 1. September 1939 bereits bezogen haben.

(2) Diese Großverbraucher sind im Verhältnis der Bezüge in der entsprechenden Zeit des Vorjahres zu befriedigen, jedoch darf die Gesamtlieferung an Großverbraucher nicht mehr als 30% des Umsatzes betragen.

V.

Diese Anordnung tritt am 14. November 1939 in Kraft. Die Verteiler haben dem Haupternährungsamt Wien, Abteilung B, bis zum 24. November 1939 zu melden, wieviel Einzelverbraucher sie in ihre Kundenliste eingetragen haben (Stichtag 22. November 1939). Die Eintragung weiterer Kunden wird dadurch vorbehaltlich anderer Weisungen des Haupternährungsamtes Wien, Abteilung B, nicht berührt.

Haupternährungsamt Wien
Abteilung B
Dr. Schiettinger

Um die rechtzeitige Belieferung der Verteilerstellen und die ordnungsgemäße Versorgung der Verbraucher mit Lebensmitteln zu gewährleisten, wird gemäß § 3, Absatz 1 c und Absatz 2 c, der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse vom 27. August 1939 angeordnet:

I.

a) Die Leitverteilerstellen in Wien, mit Ausnahme der Bäcker, Konditoren, Süßwarenhandler, Fleischhauer und Fleischselcher, jedoch einschließlich der Apotheken und Drogerien haben mit Stichtag vom 19. November 1939 ihren Bestand an folgenden Waren mit der unter c) angeführten Einschränkung aufzunehmen:

1. Margarine, Öl, Pflanzenfett, Kunstspeisefette,
2. Schweinefett, Speck, Talg,
3. Zucker,
4. Marmelade,
5. Mehl und nach den bestehenden Bestimmungen in Mehl umgerechnet: Brot, Kleingebäck, Zwieback, Knädele, Brösel, Maismehl, Kuchenmasse,
6. Nährmittel mit Ausnahme von Reis und Kindernährmitteln,
7. Reis,
8. Kindernährmittel,
9. Kaffee-Ersatz und -Zusatz,
10. Süßfrüchte,
11. Kakao, Kakopulver,
12. Schokolade und Schokoladewaren.

b) Bäcker, Konditoren und Süßwarenhandler in Wien haben mit Stichtag vom 19. November 1939 ihren Bestand an Schokolade und Schokoladewaren festzustellen.

c) Die unter a) und b) angeführten Waren sind nur insoweit aufzunehmen, als diese nicht zur Verarbeitung im Betriebe selbst benötigt werden, sondern zur Weitergabe an die Versorgungsberechtigten auf Reichskarten oder gegen Bezugsscheine bestimmt sind.

II.

Das Ergebnis der Bestandaufnahme ist, wie in I., Punkt 1 bis 12, gegliedert, dem Haupternährungsamt Wien, Abteilung B, zu melden, und zwar bis zum 22. November 1939. Für die Meldung ist der dieser Anmeldung beigelegte Bordruck E zu verwenden.

III.

Die nach I. a) zur Bestandaufnahme verpflichteten Verteilerstellen sind mit Wirkung vom 20. November 1939 ab verpflichtet, Aufzeichnungen über die Bewegung der in I., Punkt 1 bis 9 und 11, angeführten Waren zu führen.

Der sich aus diesen Aufzeichnungen am Ende einer jeden Kartenperiode ergebende Warenbestand ist bis spätestens 8 Tage nach Ablauf der Kartenperiode dem Haupternährungsamt, Abteilung B, zu melden. Die Meldung ist bei der zuständigen Kartenstelle abzugeben.

Der Leiter des Haupternährungsamtes Wien
Abteilung B
Keune

1. In Ergänzung meiner Anordnung B 17 vom 9. November 1939 bestimme ich, daß nunmehr auch solche Kunden in die Kundenliste für Geflügel und Niederwild eingetragen werden können, die bereits im Monat Oktober und November bis zum Inkrafttreten meiner Anordnung B 17 vom 9. November 1939 auf Grund des rosa Kundenausweises für Fleischwaren mit Geflügel oder Niederwild beliefert worden sind.

2. Die Aufnahme solcher oder neuer Kunden in die Kundenliste ist jedoch jenen Verteilern vorläufig nicht gestattet, die von mir eine besondere gegenteilige Weisung erhalten haben oder werden.

3. Bis Montag, den 4. Dezember 1939, haben die Verteiler neuerlich den Stand der Eintragungen (Kundenzahl) dem Haupternährungsamt Wien, Abteilung B, 1., Strauchgasse 1, zu melden. Stichtag ist Samstag, der 2. Dezember 1939, abends.

Der Leiter des Haupternährungsamtes Wien
Abteilung B
Keune

 **EIN VOLK HILFT
SICH SELBST**
KRIEGSWINTERHILFswerk

I.

Über Weisung des Landesernährungsamtes Donau-land vom 12. Dezember 1939 wird Punkt IV, Abs. 2, der Anordnung B 17 vom 9. November 1939 des Haupternährungsamtes, Abteilung B, für die Zeit vom 17. bis 31. Dezember 1939 wie folgt zeitweilig abgeändert:

Die Verteiler von Geflügel und Niederwild dürfen Großverbraucher (Gaststätten, Hotels, Anstalten und ähnliche Betriebe) nicht mit größeren Warenmengen beliefern, als dies in den letzten Wochen auf Grund der Anordnung B 17 möglich und gestattet war. In der Zeit vom 17. bis 31. Dezember 1939 darf der Umsatz eines Verteilers von Geflügel und Niederwild mit den bei ihm eingetragenen Großverbrauchern 15% seines Gesamtumsatzes in dieser Zeit nicht übersteigen.

II.

Die Belieferung der Verbraucher erfolgt auch in der Weihnachtswochen in der fortlaufenden Reihenfolge der Kundennummern.

III.

Die Verbraucher, die auf Grund ihrer Kundennummer beliefert werden können, erhalten $\frac{1}{2}$ kg Ware je Kopf, beim Kauf von Gänsen erhalten die Verbraucher jedoch nur 40 dkg je Kopf.

IV.

Die Kundenlisten für Geflügel und Niederwild sind ab Montag, den 18. Dezember 1939, für Eintragungen bis auf weiteres gesperrt.

J. A.: Keune

I.

(1) Milchsondergeschäfte in Wien haben am 22. und 23. November 1939 Kundenlisten zum Bezug von entrahmter Frischmilch aufzulegen, und zwar

- für Einzelverbraucher (Haushalte),
- für Anstalten aller Art (einschließlich Mütter- und Kinderheime, Tagesheimstätten, Kindergärten, NSB-Heime und NSB-Ausspeisungen u. ä.),
- für Gaststätten, Werkstätten, Werkstattnen und ähnliche Betriebe,
- für Bäckereien und Konditoreien.

(2) Die Kundenlisten sind zu numerieren und haben zu enthalten:

bei Einzelverbrauchern (Haushaltungen) Name und Anschrift des Haushaltungsvorstandes und den Personenstand des Haushaltes,

bei Anstalten Name und Anschrift und den Personenstand,

bei Gaststätten und ähnlichen Betrieben Name (Firma), Anschrift und die in den Dauerabschnitten des weißen Gaststättenzuweisungsscheines angegebene Grundmenge,

bei Bäckereien und Konditoreien Name und Anschrift und die in den Bezugsscheinen ausgewiesene Milchmenge.

(3) Ab 24. November 1939 darf entrahmte Frischmilch von den Milchsondergeschäften nur an Verbraucher abgegeben werden, die in der Kundenliste eingetragen sind.

II.

(1) Grundlage der Eintragung ist bei Einzelverbrauchern (Haushaltungen) der blaue Einkaufspass, dessen Spalte 3 für entrahmte Frischmilch bestimmt wird und auf den Seiten 2 bis 4 nach dem Vordruck zu handhaben ist.

(2) Auch Anstalten aller Art erhalten einen Einkaufspass als Grundlage für die Eintragung, soweit sie bei Milchsondergeschäften kaufen.

(3) Bei Gaststätten und ähnlichen Betrieben sowie bei Bäckereien und Konditoreien erfolgt die Eintragung auf Grund der Dauerabschnitte des Zuweisungsscheines, bzw. der Bezugsscheine.

III.

Die Milchsondergeschäfte sind vorbehaltlich weiterer Weisungen für eine gleichmäßige Versorgung ihrer eingetragenen Kunden verantwortlich. Bei Gaststätten und ähnlichen Betrieben sowie bei Bäckereien und Konditoreien sind die Dauer-

abschnitte des Zuweisungsscheines, bzw. die Bezugsscheine maßgebend. Auf den Dauerabschnitt des Zuweisungsscheines für Gaststätten sind derzeit 60% der Grundmenge zu liefern.

IV.

Bis zum 26. November 1939 haben die Milchsondergeschäfte dem Milch- und Fettwirtschaftsverband über die Eintragungen Meldung zu erstatten. Anzugeben sind:

- die Zahl der Haushalte und ihr gesamter Personenstand,
- die Zahl der Anstalten und deren Personenstand sowie der bisherige Wochenbedarf jeder Anstalt,
- die auf Gaststätten und ähnliche Betriebe nach den Dauerabschnitten entfallende Grundmenge und
- die auf Bäckereien und Konditoreien entfallende Grundmenge.

Der Leiter des Haupternährungsamtes Wien
Abteilung B
Keune

Auf Grund des § 3, Abs. 2 b, der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939 zum NSBl. I, S. 1521, und der Verordnung über den Warenverkehr in der Fassung vom 18. August 1939 wird angeordnet:

I.

Die Hauseigentümer, bzw. deren gesetzliche Vertreter (Hauswarte) sind verpflichtet, die ihnen übergebene Hausliste, die nach dem Stande vom 14. Oktober auszufüllen war, im laufenden zu halten. Es ist daher jede im Hause sich ergebende Veränderung im Personenstand in der Liste festzuhalten, und zwar bei Abgängen durch Streichung, bei Zugängen durch Nachtragung am Ende der Liste.

Gleichzeitig ist jede Veränderung binnen 24 Stunden der zuständigen Kartenstelle mit einer Veränderungsmeldung bekanntzugeben.

II.

In Durchführung dieser Anordnung sind folgende Veränderungen in der Hausliste festzuhalten und der Kartenstelle zu melden:

Die Zugänge werden sich ergeben durch:

- Zugang durch Geburten.
- Zugang durch Übersiedlung von Haushalten (für jedes Mitglied des Haushaltes ist gesonderte Meldung zu erstatten), Untermietern, Hausgehilfinnen und sonstige Einzelpersonen.
- Zugang durch Entlassung oder Beurlaubung vom Wehrdienst (Arbeitsdienst, 44-Verfügungstruppe usw.).
- Zugang durch Entlassung aus Spitälern, Heilanstalten, Sanatorien, Altersheimen, Mütterheimen, Versorgungsheimen, Kinderheimen mit volltägiger Verpflegung, Internaten, Klöstern und so weiter.
- Zugang durch Entlassung aus der Haft (Gefangenenhaus).

Die Abgänge werden sich ergeben durch:

- Abgang durch Todesfall.
- Abgang durch Übersiedlung (wie Punkt 2 der Zugänge).
- Abgang durch Einziehung zum Wehrdienst usw., bzw. Beendigung des Wehrrurlaubes.
- Abgang durch Einlieferung in Spitäler usw.
- Abgang durch Verhaftung.

Die Veränderungsmeldung durch die Hauswarte, in Häusern ohne Hauswarte durch die für die Hausordnung verantwortliche Person, ist durch die Vordrucke „Veränderungsmeldung“ durchzuführen, und zwar ist für Übersiedlungen der Vordruck „Veränderungsmeldung A“, für alle anderen Veränderungen der Vordruck „Veränderungsmeldung B“ zu verwenden.

III.

Bei Veränderung durch Auszug aus dem Haus erhält der Hauswart in einem Umschlag die Karteikarte des Abgemeldeten, die er demselben mit der Weisung zu übergeben hat, sie dem neuen Hauswart für seine Anmeldung zu übergeben. Bei allen Übersiedlungen innerhalb des Stadtgebietes Groß-Wien ist demnach

bei Auszug der überfiedelnden Person die Karteikarte auszu- folgen und beim Einzug die Karteikarte abzunehmen und der Kartenstelle mit der Veränderungsmeldung abzugeben.

IV.

Diese Anordnung tritt rückwirkend mit 14. Oktober in Kraft.

Alle in der Zeit vom 14. bis 18. Oktober, dem Tage der Verlautbarung dieser Anordnung, bereits erfolgten Verände- rungen sind den Kartenstellen sofort anzuzeigen.

Die Formulare „Veränderungsmeldung A und B“ sind bei den zuständigen Kartenstellen in genügender Zahl erhältlich.

V.

Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden nach Maßgabe der Vorschriften der Verordnung über den Waren- verkehr in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1932, RGBl. I, S. 1431, bestraft.

Das Hauptnährungsamt Das Hauptwirtschaftsamt
Abteilung B Abteilung B

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Kundmachungen

S.-Abt. IV (W.-Abt. 23/B/14/39) — Plan Nr. 1438 unverkäuflich

Verlängerung der Bauparcelle gem. § 8 der Bauordnung über Teile der Kat.-Gem. Stammersdorf, Gerasdorf mit Kapellerfeld, Süßenbrunn, Breitenlee, Epling, Groß-Enzersdorf und Oberhausen im 21. und 22. Bezirk. (Genehmigt mit Entschlie- dung des Beigeordneten vom 10. November 1939.)

S.-Abt. IV/7/31/34/39 — Plan Nr. 1458

Unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes für den von der Schimmel-, Paulus-, Schlachthausgasse und Landtrafer Hauptstraße umschlossenen Baublock im 3. Bezirk. (Genehmigt mit Entschlie- dung des Beigeordneten für das Bauwesen vom 22. November 1939.)

*

Beschlüsse und Planbeilagen, mit Ausnahme der unverkäuf- lichen, sind in der Stadtkämmerei 1/2 (Druckartenverlag), 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien
Abt. IV/1

Baubewegung

Neubauten

10. Bezirk: Abergasse, E. 3. 3334, Parz. 1450/22, Zweifamilienhaus, Gustav und Paula Neulichen, 1., Postgasse 1, 1., Bauführer Bm. Peter Nottm, 1., Schottenting 17 (A 228).

13. Bezirk: Aubosstraße 217, Werkzeughütte, Stefanie Magyar, 3., Rennweg 24, Bauführer Bm. Friedrich Kemmer, Hans Hattlscha, 3., Grasberggasse 14 (3143). — Mauer, Siegartentstraße 20, Holzwohnhaus, Ferd. Slamerleg, Mauer, Etzelgasse 4-6, Bauführer Bm. Viktor Sperker, Mauer, Siedlung Saat 399 (3199). — Aubosstraße 100, Werkzeughütte, Franz und Margarete Aust, im Hause, Bauführer Bm. Wilh. Kriisch, 14., Hüttengasse 1 (3186).

14. Bezirk: Linger Straße 352, Magazine, Johann Holzer u. Mittele, Purgstall a. d. Erlauf, Niederbonau, Bauführer Bm. Ing. Ferd. Dpletal, Josef Karl Großkirch, 13., Aubosstraße 4 (1977). — An. Nordon, West. 131, Sommerhaus, Entwerfer Brandstätter, 14., Sagberggasse 18, Bauführer Bm. Wilhelm Geiger, 13., Amalienstraße 45 (2008). — Siedlung Jägerwald, Parz. 17, Holzstätte, Anton Kilian, 15., Lauten- bannngasse 2-8, Stiege 7, P. 2, Bauführer Bm. Adalbert Beran, 16., Candeletengasse 58 (3011). — Siedlung Jägerwald, Los 183, Sommer- hütte, Viktor Papas, 18., Paulinengasse 9, Bauführer Bm. Wilhelm Geiger, 13., Amalienstraße 45 (3037). — Siedlung Jägerwald, Los 184, Sommerhütte, Anton Wegenstein, 18., Paulinengasse 9, Bauführer Bm. Wilhelm Geiger, 13., Amalienstraße 45 (3036). — Siedlung Jägerwald, Haderod. W., Los 224, Sommerhaus, Hedwig Beran, 7., Burggasse 17, Bauführer Bm. Wilhelm Kriisch, 16., Kantgasse 2, Bm. Matthäus Baier, 16., Kofengergasse 33 (2824). — Hütteldorf, E. 3. 877, Einfamilienhaus, Adelheid Cailer, 3., Nädengasse 13, Bauführer Bm. Hans Mischka, 9., Mariannengasse 28 (2881). — Rindplatz 15, Holzhaus, Anna Grundmann, im Hause, Bauführer Bm. Wilhelm Geiger, 13., Amalienstraße 45 (2937). — Unter-Baumgarten, E. 3. 732, Mädchenballe, Franz Panis, 14., Gruschaplaz 6, Bauführer Franz Panis, Holzkonstruktionbau, 14., Gruschaplaz 6, Bm. Heinrich Beranek, 14., Hütteldorfer Straße 176 (2958).

Um- und Zubauten

1. Bezirk: Brandstätte 7, Bauabänderung, Erste Allg. Unfall- u. Schwere-Versich. Ges., im Hause, Bauführer Bm. Rud. Göt. 8., Lange Gasse 41 (1853). — Demgasse 4, Bauabänderung, Metropolitan-Kapitel, im Hause, Bauführer Bm. Bruno Buchwieser, 6., Mittelgasse 16 (18375). — Schubertring 3, Fichtegasse 9, Bauabänderung, Bauwerber unbenannt, Bauführer Bm. Anton Simersky, 10., Layenburger Straße 7 (18385).

2. Bezirk: Prater Straße 43, Bauabänderung, M. Schebeckel, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Kruschka u. Maner, 15., Poutben- gasse 28 (18370). — Daxwinggasse 19, Bauabänderung (Waldstube), Hausverw. Leop. Röder, 12., Meidlinger Hauptstraße 3, Bauführer Bm. Ernst Paul 12., Kieningerstraße 18 (18373).

3. Bezirk: Adolf-Kirchl-Gasse 9, Gewölberestückung, Al. Joch, 3., Adolf-Kirchl-Gasse 9, Bauführer Bm. Alb. La. Brufenbauch, 12., Schönereckstraße 26 (18374).

4. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 46, Büro, S. Bergmann Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bm. Dr. Ing. 8. Düscherbhn, 7., Zoller- gasse 39 (18384).

5. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 110, Flugdach, Hammerbrot- werke A. G., 2., Obere Donaufstraße 15, Bauführer Bm. Ludw. Altsch, 4., Schönbürgergasse 5 (18394).

8. Bezirk: Lange Gasse 65, Lastenaufzug, Druckerei „Altecht Dürer“ G. m. b. H., 8., Etroggasse 8, Bauführer Bm. Ing. B. Lober, 3., Erdbergstraße 30 (IV/30/936).

9. Bezirk: Schwarzspanierstraße 11, Wohnungsteilung, Haus- verw. Dr. S. Furr, 1., Wipplingerstraße 25, Bauführer Bm. Franz Schneider, 19., Pörlergasse 36 (18324). — Währinger Gürtel 166 u. 168, Feuermaurdurchbruch, Dr. Jebetbauer, im Hause, Bauführer Bm. Hans Pöschler, 4., Nadeckgasse 1 (18387, 18388).

10. Bezirk: Favoritenstraße 185, Umteilung einer Werkstätte, Paul Kaitl, im Hause, Bauführer Bm. Ernst Schmidt, 10., Quellen- straße 59 (Bb 795). — Troststraße 83, Schuppen, Paula Garber, 10., Fernroingasse 41, Bauführer Bm. G. Jirovec Witwe, 10., Weigard- platz (Bb 715). — Sellertgasse 1/3, bauliche Veränderung, Missi Pevno, im Hause, Bauführer Bm. Hans Mischka, 9., Mariannengasse 23 (Bb 717). — Landgutgasse 23, bauliche Veränderung, Rudolf u. Fran- ziska Höbl, im Hause, Bauführer Bm. Ferd. Schindler, 10., Hasen- gasse 32 (Bb 720). — Larenburger Straße 91, Wohnungsvergrößerung, Josef Winkelmüller, 5., Kriebberggasse 33, III. 9, Bauführer Bm. Adolf Sterba, 5., Gassergasse 18 (Bb 721). — Guderunstraße 186, Benzinfänger, Anton Koci, 10., Guderunstraße 181/183, Bauführer Bm. Franz Totb, Wien-Innersdorf, Triester Straße 27 a (Bb 728). — Favoritenstraße 213, Aufschliffkeller, Schmidtschabwerke, im Hause, Bauführer Karl Hopp, 5., Hamburgstraße 7 (Bb 729). — Karmarschgasse 58, Zubau, Werk- stättenräume, Gottfr. Mülleker & Wwe., Gfengieserei, im Hause, Bau- führer Bm. Ing. Rud. Otto Berger, 10., Karmarschgasse 70 (Bb 724).

13. Bezirk: Hiesinger Hauptstraße 72, Umgestaltung der Gast- wirtschaftsräume, Karl Eindl, im Hause, Bauführer Bm. Josef Schwarzböck, 16., Euentelstraße 8 (3100). — Spreitinger Straße 64, Türdurchbruch u. Klosettanlage, L. Weiss u. W. Reichgräber, Verw. Dr. Maagel, 14., Einwaggasse 9, Bauführer Bm. Arch. Hans Kugler, 13., Börsenloggasse 17 (3187). — Maringstraße 13 a, Kilmischeneinraum- abänderung, Wien-Film, Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bm. Bentel u. Schöbisch, 6., Joannellgasse 7 (3220). — Mauer, Bürger- gasse 59, Dachgeschoshausbau, Josef, Marie, Karl Kalina, im Hause, Bauführer Bm. Ernst Koppa, 13., Mauer, Bürgergasse 49 (3219). — Steinlechnergasse 8, Mannjardeneinbau, Josefa Gärtner, im Hause, Bau- führer Bm. Ing. Leizner, 4., Argentinier Straße 29 (3267). — E. 3. 892, Lains, Einfriedung, Anna Noidolt, 14., Penzinger Straße 166, 10. Stg., III. B, Bauführer Bm. F. A. Birchmann, 13., Lainer Straße 126 (3298). — Mauer, Kobergasse 59, Dachgeschoshausbau, Holzschuppen, Andreas Volkath, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Robert Worell, 13., Mauer, Neugasse 29 (3346). — Preindlgasse 6, Turvermauerung, Leonore Kohn, im Hause, Bauführer Bm. Ernst Wünsch, 1., Graben 28 (3357).

14. Bezirk: Reintgasse 27, Wohnungsanpassierung, Adolf Brä- haneck, im Hause, Bauführer Bm. Josef Bokan, 15., Hütteldorfer Straße 68 (2779). — Habersdorf-Weidlingau, Adolf-Dürer-Straße 29, Holzschuppen, Prof. Franz Klinger, Prof. Gerda Biener, im Hause, Bauführer Bm. Heinrich Keller, Neutengbad (2784). — Nobilitgasse 4, Mauerdurchbruch, Leopold Selinger, im Hause, Bauführer Bm. Hans Vater, 20., Alosterneburger Straße 15 (2838). — Kometengasse 5, Kanal, Ignaz u. Anna Binder, im Hause, Bauführer Bm. Rudolf Hammer, 14., Erdenweg 21 (2904). — Linger Straße 269, Betriebsver- größerung, Ferdinand Disbäck, im Hause, Bauführer Bm. Tb. Leisch, 13., Kobelbacherstraße 19, Bm. Josef Brunner, 13., Kobelbacherstraße 19 (2954).

16. Bezirk: Schubmeierplatz 3, Wohnungsvermittlung, Marie Veigl, im Hause, Bauführer Bm. Karl Ebbart, 16., Hüttengasse 77 (Esb 87). — Ottakringer Straße 102, eiserne Wendeltreppe, Josefina Behnelt, im Hause, Bauführer Bm. Ferd. Ladinger, 16., Reftgasse 12 (D 200). — Elbogasse 15, prov. Schuppen, Marie Datschek, 16., Elbogasse 23, Bauverh. Holzbaunternehmen Johann Pauli, 16., Lorenz-Mandlgasse 36 (E 158).

Grundabteilungen

1. Bezirk: Innere Stadt, E. 3. 230, 232, 835, 836, Gebr. Schöbler u. Co. A. G. (3/VI/970).

3. Bezirk: Landstraße, E. 3. 1961, Kr. Dubau durch Doktor Laßschler (3/VI/924).

11. Bezirk: Simmering, E. 3. 2193, 2194, St. Sauer-Werke A. G. (3/VI/975).

13. Bezirk: Serravagasse, E. 3. 142, Penzing, Dr. Alois Semmler, 14., Penzinger Straße 54 (2717). — Verlängerte Anger- marergasse, Hedwig Tausar, 13., Erzbischofsgasse 69 (3173). — Pöf- fergasse, E. 3. 2465, Ob.-St. Veit, Richard Grünhut, 12., Michael-Bern-

hard-Gasse 13 (2914). — Stefanergasse—Diabellgasse, Heinrich Glasauer, 13., Stefanergasse 34 (3347). — Ob.-St. Veit, E. 3. 670, 671, Fanny u. Leopoldine Woral (3/VI/923). — Ob.-St. Veit, E. 3. 497, Franz Febringer (3/VI/929).

17. Bezirk: Hernals, E. 3. 193, Koll-Herll-Oselega durch Dr. Josef Korn (3/VI/925).

22. Bezirk: Gßlima, E. 3. 35, Bauer-Klein-Schacherl durch Dr. Norb. Kauscher (3/VI/958).

23. Bezirk: Himberg, E. 3. 862, Zerowitsko-Kurdziel durch Dr. Wagner (3/VI/932). — Schwadorf, E. 3. 55, Hintermayer-Rath durch Dr. Fr. Wagner (3/VI/943). — Himberg, E. 3. 281, 227, Prentl-Cippel-Hedinger, durch Dr. Fr. Wagner (3/VI/944). — Himberg, E. 3. 726, Naegeli, Schmid durch Dr. Fr. Wagner (3/VI/979).

24. Bezirk: Lazengasse, E. 3. 120, Dr. Rud. Dupal (3/VI/919). — Hinterbrühl, E. 3. 494, B. Fischer durch Dr. K. Sporr (3/VI/953).

25. Bezirk: Bösendorf, E. 3. 1195, Dr. L. Milan, Dr. K. Treitt für Treiber-Kania (3/VI/942). — Liesing, E. 3. 191, St. Realitäten-A. G. (3/VI/967). — Perchtoldsdorf, E. 3. 123, A. u. H. Hudeibusch durch Dr. K. Blüml (3/VI/969). — Perchtoldsdorf, E. 3. 198, R. u. M. Neugebauer, durch Dr. Rob. Blüml (3/VI/956).

Fluchtlinien

5. Bezirk: Laurenzgasse 1, Arch. Herm. Worf (18.354).

10. Bezirk: Wienerbergstraße 25, E. 3. 2100/Inzerdorf-Stadt, Alsa Separator, 12., Wienerbergstraße 31 (81.69).

13. Bezirk: Mauer, Dr. Schöber-Strasse 85, Wilhelm u. Math. Doms, 4., Riebnölgasse 5 (3030). — Auboffstraße, E. 3. 257, Ob.-St. Veit, Dr. Oskar Binkler, 13., Auboffstraße 16 a (3026). — Mauer, Maria-Theresien-Strasse, Tiergarten, Ferd. Stamerseg, 13., Mauer, Stachelgasse 4-6 (3080). — Mauer, Dr. Schöber-Strasse, Anton Schögel, 13., Mauer, Josef-Schuster-Gasse 43 (3097). — Mauer, Tiergartenstraße 73, Jakob Graf, im Hause (3251). — Zurgewerhase, Willb. Povel, 11/79, Hackelgasse 14 (3359). — Hiesinger Hauptstraße, E. 3. 316, Hiesing, Franz Davlicek, 10., Knollgasse 27 (3135). — Sogotgasse (37), Elise Lütz, 13., Speisinger Strasse 84 (3174). — Mauer, Mosartgasse, Leopold Hüntler, 13., Mosartgasse 37 (2688).

14. Bezirk: Gasse 1, bei Penzinger Strasse, E. 3. 1932, Penzing, Egon Pribel, 4., Johann-Strauß-Gasse 33 (2716). — Zebetnergasse, E. 3. 401, Unt.-Baumgarten, Ernst Habel, 14., Zebetnergasse 38 (2762). — Zettelweg 4, E. 3. 980, Breitensee, Leopold Jahn, im Hause (2842). — Heinrich-Göllin-Strasse, E. 3. 966, Breitensee, G. D. E., 14., Hütteldorfer Strasse 130 (2729). — Torricelligasse, E. 3. 874, Breitensee, Karl Popinka, 14., Ameisbachzeile 67 (2753).

Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 15. Dezember bis 28. Dezember 1939 im Gewereregister der Gewerbeabteilung HVD 3/IV. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk: Angela Tschernis, Einzelhandel mit Strick-, Wirt- und Modewaren, soweit dieser nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Am Hof 6 (15. 11. 1939). — Dr. Rudolf Kainer, Handelsvertreter für Kunststein, Haushaltsartikel und chemisch-technische Produkte, Elifabethstraße 13 (24. 10. 1939). — Emilie Tobias, Alleinhaberin der Fa.: Kaufhaus Redisch Nachf. Emilie Tobias, Einzelhandel mit Leder- und Galanteriewaren, Franz-Josefs-Kai 25 (22. 9. 1939). — Eduard Schmis, Alleinhaber der Fa.: Eduard Schmis, Bremen, Niederlassung Wien, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textil- und anderen Waren, Hegelgasse 17 (23. 5. 1939). — Eduard Schmis, Alleinhaber der Fa.: Eduard Schmis, Bremen, Niederlassung Wien, Großhandel in der Ostmark und Ausfuhr von Garnen, Hegelgasse 17 (20. 7. 1939). — Ernst Heise, Handelsvertretung für Textilerzeugnisse, Herrengasse 6-8, Hochhaus (7. 9. 1939). — Hotel Bristol A. G., Handel mit Lebensmitteln und Kolonialwaren, Mineralwässern, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Kärntner Ring 1 (3. 8. 1939). — Hotel Bristol A. G., Weinhandel und Schaumweinhandel für eigene und fremde Rechnung, Kärntner Ring 1 (3. 8. 1939). — Leopold Hannes, Alleinhaber der Fa.: „Leopold Hannes“, Einzelhandel mit Luxuswaren, Galanterie- und Lederwaren, Krugerstraße 2 (Kärntner Straße 45) (12. 9. 1939). — Leopold Hannes, Alleinhaber der Fa.: „Eigi-Gummi“ Leopold Hannes, Einzelhandel mit Gummivaren und Bandagistenartikeln sowie Parfümeriewaren, Krugerstraße 2 (Kärntner Straße 45) (12. 9. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Christine Voith“, Einzelhandel mit Parfümerie- und Toiletteartikeln, Galanterie- und Bijouteriewaren, Haus- und Küchengeräten, Tiergegenständen aus Leder, Glas, Metall, Keramik und Porzellan, Gartenmöbeln, Wohnungseinrichtungsgegenständen, Badeartikeln, Keise- und Jagdtaschen (ohne Waffen), Krankenpflegerartikeln, Raubrequisiten, Hundebedarfsartikeln und kunstgewerblichen Modenarbeiten, Lobkowitzplatz 1 (4. 8. 1939). — Karl Hagler, Handelsvertretung mit Strick-, Wirt- und Textilwaren, Neutorgasse 10 (30. 8. 1939). — Marie Sperl, Garderobebhaltung, Opernring 4 (Operncafé) (3. 11. 1939). — Landeslieferungs-genossenschaft des Weber-, Stricker-, Wirtler-, Stricker- und Polenteinhandwerks für das Land Österreich, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Strick- und Wirtwarenherzeugung, Neugierungasse 1 (22. 8. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Modellhüte“

Ein bürgerliches Mittagessen ohne Alkohol bei der Wök Kein Trinkgeld!



Menüs u. Speisen à la carte Auskunft: Zentrale Wien I. Wächterg. 1 / Tel. A 24-5-35

Bursik & Kobacek, Modistengewerbe, Singerstraße 8 (15. 7. 1939). — Josef Bauer, Handelsvertretung mit Fischen, Fischkonserven, Süßwaren, Nährpräparaten und Weinbaugezeugnissen, Legethofsstraße 1 (30. 8. 1939). — Anna Race, Kastanienbratergewerbe, vor dem Hause Universitätsstraße 1, ringsleits neben der in der Baumzeile stehenden Wartehalle (27. 10. 1939).

2. Bezirk: Josef Riegentaler, fabrikmäßige Erzeugung von Manus-Handfeuerschapparaten und Luftschußgeräten, Am Labor 13 (26. 9. 1939). — Souveret, Aktiengesellschaft, Fabrik seiner Fleischgerichte, Wien, fabrikmäßige Erzeugung von Sausleberpasteten, anderen Pasteten, Fleischkonserven und Würsten aller Art, Franzensbrüdenstraße 17 (19. 10. 1939). — Alois Paszig, Alleinhaber der Fa.: „Alois Paszig“, fabrikmäßige Erzeugung von Polstermöbeln und Matratzen, Schreigasse 4 (9. 1. 1939). — Franz Malafel, Herrenkleidmachergewerbe, Stierneckplatz 18 (13. 11. 1939). — Johann Antl, Großhandel mit Christbäumen, Nordbahnhof, Frachtenbahnhof (2. 11. 1939). — Bernhard Gramczewski, Großhandel mit Lebensmitteln, Laborstraße 10 (23. 10. 1939). — August Wasinger, Einzelhandel mit Korbwaren, Weidenruten und Peddigrohr, Laborstraße 55 (30. 10. 1939). — Luise Knoll, gewerbmäßiger Betrieb einer Leibkucherei, Vorgartenstraße 193 (21. 11. 1939).

3. Bezirk: Franz Kofak, Fleischhauergewerbe, Großmarkthalle, Abt. für Fleischwaren (17. 10. 1939). — Adolf Josef Svoboda, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Haushaltsartikeln, Reissnerstraße 32 (25. 11. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Gottlieb Voith“, fabrikmäßige Herstellung von Brausepulver, Schwabengasse 13 (6. 4. 1939). — Franziska Sandner, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Kolonial-, Spezerei- und Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Haushaltsartikeln, Arsenalweg 45-46 (20. 6. 1939). — Leopoldine Amerling, Handel mit Kurz- und Wirtwaren, Großmarkthalle, Abt. für Viktualien (14. 8. 1939). — Viktor Schmidt, Kaffeesurrogat-Erzeugergewerbe, Lilientalgasse, Dbl.: 70 (Arsenal) (28. 9. 1938). — Ing. Bruno Emil Steinhäuser, Alleinhaber der Fa.: „Ing. Steinhäuser & Co.“, fabrikmäßige Erzeugung von Seife und chemisch-technischen Artikeln, Ungargasse 59 (27. 11. 1936). — Ernest Schadenhofer, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereivaren sowie gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Wassergasse 21 (27. 12. 1938).

Kampf dem Verderb



jetzt erst recht!

Versicherungsschutz gegen alle Gefahren



Wiener Städtische und Wechselseitige - Janus

allgemeine Versicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit

Wien, 1. Bezirk, Kärntnering 5

ferncuf: U-27-5-40 und R-28-5-95

4. Bezirk: Hedwig Schahl, Chemischputzergewerbe, beschränkt auf die Führung einer Nebenabnahme, Margaretenstraße 34 (25. 10. 1939). — Hedwig Schahl, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf das Kleiderpressen, Margaretenstraße 34 (23. 8. 1939). — Hermine Zeilinger, Handel mit Obst, Gemüse, Süßfrüchten, Zwiebeln, Gemüsekonserven und Hülsenfrüchten, Margaretenstraße 55 (13. 11. 1939). — Josef Schöbinger, Alleinhaber der Fa.: „Schäuberger & Schöbinger“, Großhandel mit Eiern, Mehlereiprodukten, Fischkonserven, Fleisch- und Gemüsekonserven, Wurstwaren, Obstkonserven und Marmeladen, Süßfrüchten, Schnapsen und Likören in verschlossenen Gefäßen, Margarine und Getreiden, Schleifmühlengasse 21 (19. 10. 1939). — Rudolf Geran, Handel mit Gold- und Silberwaren und Juwelen, Wiedner Hauptstraße 3 (27. 2. 1939).

5. Bezirk: Franz Schuster, Alleinhaber der Fa.: „Franz Schuster“, fabrikmäßige Erzeugung von Briefwerts, Margaretenstraße 116 (30. 5. 1939). — Anna Gröschl, Stickergewerbe mit Ausschluß der handverfertigten Gold-, Silber- und Perlenstickerei, Margaretenstraße 121/3 (21. 10. 1939). — Maria Anna Prigl, Einzelhandel mit Stoffen, Material- und Farbwaren, Margaretenstraße 137 (5. 7. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Trading“, Büro- und Zweidmübelfabrik Gustav Linhart & Co., fabrikmäßiger Betrieb des Tischlergewerbes, Obere Amstausgasse 40 (19. 6. 1937). — Anton Schöberl, Photographengewerbe mit der Beschränkung der Tätigkeit auf das Ausarbeiten von Amateuraufnahmen, Pilgramgasse 14-16 (3. 11. 1939). — Stanislaus Sebnal, Handel mit Möbeln und anderen Wohnungseinrichtungsgegenständen unter Ausschluß von Bildern und solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Schönbrunner Straße 107 (15. 8. 1939). — Stefan Oswald, Beförderung von Lasten mittels Pferdegespannen, beschränkt auf die Verwendung von ein Paar Pferden, Wiedner Hauptstraße 142 (11. 8. 1939). — Alexander Hafner, Handelsvertretergewerbe für Textilwaren, Webergasse 11 (19. 7. 1939).

6. Bezirk: Konrad Kauerer, Handelsvertretergewerbe für Eisen-, Stahl- und Metallwaren, Gumpendorfer Straße 24 (19. 9. 1939). — Julius Linger, Fleischbäuergewerbe, Gumpendorfer Straße 105 (22. 2. 1939). — Heinrich Duda, Großhandel mit Kappen und genähten Hüten, Mollardgasse 40 (15. 9. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Strumpf- und Wirtwarenfabrik „Stifter & Reichel“, fabrikmäßige Erzeugung von Wirtwaren, erzeugung, Candiwirtgasse 16 (28. 2. 1939). — Leopold Andrá, Handel mit Holzprodukten, Stadtbahnbogen 3 (23. 6. 1939). — Leopold Brader, Schlossergewerbe, Brückengasse 11 (13. 5. 1939).

7. Bezirk: Josef Etiaszky, Holgalanteriedrehschleifergewerbe, Lindengasse 58 (26. 10. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Deapela & Ament“, Damenstift- und Strohhuterzeugung, Mariabilder Straße 66 (30. 12. 1938). — Offene Handelsgesellschaft „Drapela & Ament“, Handel mit Kopfbedeckungen und deren Zubehör im großen, Mariabilder Straße 66 (5. 6. 1939). — Rosa Zach, Handel mit Handten, Zuberbackwaren, Schokoladen, Fruchtstücken, Sodawasser und Getreidemehl, Neubaugasse 18 (13. 6. 1939). — Adolf Kreml, Alleinhaber der Fa.: „Adolf Kreml Musikwaren Großhandel“, Großhandel mit Rundfunkgeräten, Musikinstrumenten, Sprechmaschinen, Schallplatten, Fernsehgeräten, technischen

und optischen Artikeln, Neubaugasse 28 (29. 4. 1939). — Helene Lang, Handel mit Gummiwaren, Neubaugasse 71 (10. 10. 1939). — Marie Ebereska Schmalhofer, Handel mit Parfümerie, Material- und Farbwaren, Laden, Haushaltungsartikeln und einschlägigen Kurzwaren, Neustiftgasse 17 (5. 6. 1939). — Theodor Pels, Fußpflegegewerbe, Neustiftgasse 114 (12. 7. 1939). — Franz Hattus, Färbereigewerbe, Schottenfeldgasse 88 (7. 3. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „Göbinger & Wefelast“, Handel mit Möbeln, Straße der Julikämpfer 20 (29. 6. 1939). — Emmerich Burgstaller, Alleinhaber der Fa.: „Emmerich Burgstaller vorm. Brüder Hausmann“, Handel mit technischen Gummi- und Abfallwaren, Abfallstoffschrümen, Treibriemen aller Art samt Zubehör, Riemenstreifen aller Art, Vagern, Transmissionsteilen und -wellen, Gummi-, Hanf- und Metallschläuchen, technischen Blechwaren, wie Schmierlampen, Armaturen, Werkzeugen en gros und en detail, Westbahnstraße 27 (3. 3. 1939). — Emmerich Burgstaller, Alleinhaber der Fa.: „Emmerich Burgstaller vorm. Brüder Hausmann“, Erzeugung von Riemenbälgen zur Verbindung von Treibriemen sowie Herstellung von Abfallstoffschrümen, Westbahnstraße 27 (23. 2. 1939). — Alois Stelzl, Glasbleibergewerbe und Spiegelbleiberei, Seidengasse 29 (22. 5. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Berger, Schiller & Jng. Hoffmann, Handel mit Möbeln, Wohnungseinrichtungsgegenständen, Gold- und Silberwaren, Juwelen und Antiquitäten, Jollerergasse 3 (26. 1. 1939).

8. Bezirk: Dr. jur. Anton Drac, Wirtschaftsberatung, Josefstädter Straße 29 (25. 9. 1939). — Camilla Binder, Pugsmachergewerbe, Josefstädter Straße 30 (25. 9. 1939). — Dr. Leodogar Pustelnik, Hundewasch-, Schur- und Badeanstalt, Laudongasse 25 (21. 9. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Johann Garber & Cohn, erste österreichische Krottierwarenfabrik, fabrikmäßige Webwarenerzeugung, Laudongasse 52 (25. 1. 1939). — Julius Wansch, Wärlergewerbe, Widenburggasse 10 (23. 9. 1939). — Maria Josefa Lichtstein, Gemischtwarenhandel in Verbindung mit einer Drogenkonfektion gem. § 15, Punkt 14, Gew.-Ordg., Kochgasse 34 (21. 3. 1939).

9. Bezirk: Hildegard Schönfeld, Erzeugung von Kälnerwasser, Franzbrunnweinst und Luftreinigungsmitteln, Aller Straße 6 (23. 3. 1939). — Franz Dfenböck, Fleischbäuergewerbe, Rotenlöwengasse 10 (13. 6. 1939). — Robert Bosh, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Verkaufsbau Wien, Handel mit a) Kraftfahrzeugzubehörsartikeln, bzw. Erzeugnissen zur Ausrüstung von Explosions- und Schwermotoren, b) Elektrowerkzeugen, c) Elektrolaufwerken, d) Schmierapparaten, e) Anlagen zur Erzeugung und Verwertung von künstlicher Kälte (einschließlich Planung und Aufstellung), f) allen sonstigen technischen Bedarfsartikeln, wie Kleinmaschinen, Apparaten und Vorrichtungen sowie Waren und Werkzeugen aller Art, die in das Gebiet der Elektrotechnik und Feinmechanik fallen, insbesondere mit allen Erzeugnissen der Robert Bosh A. G. in Stuttgart, Epittelauer Lände 5 (13. 10. 1938). — Robert Bosh, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, Verkaufsbau Wien, Mechanikergewerbe, Epittelauer Lände 5 (18. 11. 1938). — Anna Kern, Pugsmachergewerbe, Akerbachstraße 19 (9. 1. 1939). — Johann Schmidt, Uhmachergewerbe, Akerbachstraße 33 (21. 11. 1939). — Offene Handelsgesellschaft Wiener Modenhaus zur Blumenkönigin, Sorbath & Co., Einzelhandel mit Damenmoden, Aller Straße 32 (21. 11. 1939). — Heinrich Strohlang, Handelsvertretung für Möbel aller Art, Viechtensteinstraße 68/70 (1. 9. 1939).

10. Bezirk: Klöckner-Humboldt-Deutz A. G., Handel mit Maschinen und Einrichtungen für Bergbau und Hüttenzwecke, Kessel und Eisenkonstruktionen, Verbrennungskraftmaschinen, Feuerwehrgewerten und Ersatzteilen, Diesel-Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Gutmühlstraße 179 (22. 8. 1939). — Klöckner-Humboldt-Deutz A. G., Handel mit Schmierölen und Betriebsstoffen für Verbrennungskraftmaschinen, Gutmühlstraße 179 (22. 8. 1939). — Robert Kasperger, Handel mit Wildrett und Geflügel (Ausfrottung), Horst-Wessel-Platz, Verkaufsplass 124 (22. 3. 1939). — Frieda Hansl, Chemischputzergewerbe, beschränkt auf die Führung einer Nebenabnahme, Ebneseidergasse 16 (23. 11. 1939). — Otto Jola, Kafeur-, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Favoritenstraße 127 (13. 11. 1939). — Karoline Pegg, Handel mit Wäsche, Strick-, Wirt- und Kurzwaren, Lorenzburger Straße 40 (22. 7. 1939).

11. Bezirk: Antonie Troindl, Geflügelschlächterei und Mästerei, Altamandorfer Straße 88 (22. 6. 1939). — Anna Margetich, Handel mit Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchenleidern sowie mit Stoffen, Wierlergasse 9 (25. 10. 1939). — Franz Androsel, Kärchner- und Appenmachergewerbe, Singlengasse 13 (16. 8. 1939). — Alois Reindl, Erzeugung chemischer und technischer Bedarfsartikel mit Ausschluß jeder Tätigkeit, deren Ausübung an einen Befähigungsnachweis, bzw. eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Ehrenfeldgasse 18 (30. 10. 1939). — Johann Elhard, Handel mit Linoleum, Teppichen, Vorhängen, Wachsstichen, Gummiwaren und allen einschlägigen Artikeln, Meidlinger Hauptstraße 52 (29. 9. 1939).

12. Bezirk: Margarete Voggenberger, Handel mit Parfümerie-, Lederwaren sowie Puderboxen, Eberern und ähnlichen Gebrauchsgegenständen, Altgasse 10 (17. 5. 1939). — Christine Malmner, Wäscheri und Plätterei, Hiesinger Hauptstraße 89 (3. 11. 1939).

14. Bezirk: Siegfried Hirschmann, Handel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln sowie Petroleum, Husterergasse 13 (2. 11. 1939). — Karl Schillingner, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezerewaren, Materialwaren, Haushaltungs- und Parfümerieartikeln, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Flaschenbier, Linzer Straße 65 (28. 11. 1939). — Georg Kreuzhuber, Messerschmiedgewerbe, Pulkersdorf, Kaiser-Josef-Straße 1 (30. 10. 1939).

15. Bezirk: Emilie Mitschla, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenleidern, Hackengasse 18 (28. 3. 1939). — Ludwig Stöckmeier, Tischlergewerbe, Märzstraße 120 (4. 1. 1939). — Wilhelmine Rohbeck, Handel mit Obst und Getreidewaren, Meiselmarkt, Stand 179 (24. 8. 1939). — Rosa Cimpa, Einzelhandel mit Fahrradern, Nähmaschinen und deren Zubehör, Reindorfstraße 32 (17. 10. 1939). — Jng. Hans Kratzl, Alleinhaber der Fa.: „Diktor Arva“, Großhandel mit Trockenfrüchten, Trockenfruchtstücken und Konserven, Schwendberggasse 59 (16. 9. 1939). — Franziska Konecny, Einzelhandel mit Kinderbekleidungsartikeln aller Art, Seebauwer Straße 5 (8. 11. 1939). — Josef Rosenkranz, Schuhmachergewerbe, Turnergasse 26 (14. 3. 1939). — Johann Bartl, Büstenbinder- und Pflanzmachergewerbe, Sperrgasse 5 (25. 10. 1938).

16. Bezirk: Johann Hofer, Inhaber der Fa.: „Metallwarenfabrik Johann Hofer“, fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren, Friedrich-Kaiser-Gasse 51 (28. 3. 1939). — Karl Hoditsch, Einzelhandel mit Papier, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Exzise, Gallitzinstraße, Kärntnerinnenrube, Kiosk (17. 11. 1939). — Marie Körner, Handel mit Lebens- und Genussmitteln mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mildeplatz 12 (16. 10. 1939). — Leopoldine Apfel, fabrikmäßige Erzeugung von Metallguss jeglicher Art außer Eisen, Körner-gasse 26 (16. 6. 1939).

17. Bezirk: Josef Ziegler, Handel mit Obst- und Gemüsekonserven und Sauerkraut, Gräffergasse 1 (8. 9. 1939). — Paula Fraiss, Kafeur-, Friseur- und Perückenmachergerber, Hernaller Gürtel 43 (4. 7. 1939). — Julie Arnold, Erzeugung von Hüftenballern, Hernaller Hauptstraße 196 (6. 7. 1939). — Rudolf Plamenig, Handel mit Feuer-, Luft- und Gasdruckgeräten und einschlägigen Bedarfsartikeln, Pezlagasse 34 (20. 9. 1939). — Stefanie Dolmann, Virtuallandhandel, Kollitauhofgasse 37 (1. 6. 1939). — Leopold Blahnik, Färbergerber, Weidmannsgasse 19 (11. 8. 1939). — Rosa Kutschera, Kleidermachergerber mit der Beschränkung auf die Herstellung von Damenkleidern, Schwandnergasse 45 (30. 5. 1939). — Janaz Landrichter, Schloßgerber, Hernaller Hauptstraße 11 (17. 8. 1939). — Julius Gräßner, Fleischhauer- und Fleischschlaggerber, Hernaller Hauptstraße 177 (26. 6. 1939). — Rudolf Wolf-linger, Handelsvertretung für Elektro- und Installationsmaterial und Beleuchtungskörper, Mayhengasse 11 (5. 6. 1939). — Julie Klicpera, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei-, Kolonial- und Materialwaren, gebraunten geistigen Getränken in ortsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Wichtelgasse 68 (6. 6. 1939).

18. Bezirk: Franz Svoboda, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Hildebrandgasse 15 (12. 10. 1939). — Karoline Kofel, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Bledemballagen, Schindergasse 15 (27. 3. 1939). — Amalie Streicher, Marktfabergewerbe mit Ausschluß von Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, jedoch einschließlich des Verkaufes von Rekrutenfräusen, Schöffelgasse 60 (8. 12. 1939). — Emil Kovacic, Schaufenstergestaltung, Schulgasse 78 (8. 12. 1939). — Anna Hrabal, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren, Semperstraße 38 (7. 12. 1939). — Josef Wallisch, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Eisen-, Metall-, Haus- und Küchengeräten, Wohltaggasse 16 (13. 10. 1939).

19. Bezirk: Otto Hurdorf, Handelsvertretung mit Spezialmaschinen für die Säbwaren-, Nahrungsmittel- und chemische Industrie, Dacinergasse 6 (3. 10. 1939). — Leopoldine Kellner, Handel mit Christbäumen, Heiligenstädter Lände 21 (8. 8. 1939). — Leopoldine Kellner, Lebensmittel-, Kanditen- und Fruchtfabrikverleiher, Heiligenstädter Lände 21 (Kiosk) (8. 8. 1939). — Leopold Dangl, Handel mit Milch, Milchprodukten, Eiern, Honig, Brot und Gebäck, Heiligenstädter Straße 88 (8. 8. 1939). — Wilhelmine Maria Anna Kronberger, Einzelhandel mit Strick-, Wirt-, Textil- und einschlägigen Kurzwaren, Heiligenstädter Straße 159 (2. 11. 1939). — Johann Fazotas, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebraunten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie Wachs- und Haushaltungsartikeln, Döblinger Hauptstraße 57 (4. 12. 1939). — Gustav Rippl, Einzelhandel mit Wirt-, Strick-, Modes-, Kurz- und Schnittwaren sowie Wolle, Garnen, Handarbeitsmaterialien und Handarbeiten, Heiligenstädter Straße 90 (14. 11. 1939). — Josef Bucina, Halten von Räumen zum Einstellen von Kraftfahrzeugen, Radelmayer-gasse 3 (30. 5. 1939).

20. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Carl Reinbath & Co., Naßbandgesellschaft und Schloßerei“, Schloßergewerbe, Dresdner Straße 90 (11. 8. 1939). — Carl Toisl, Fleischschlaggerber, Hannovergasse 10 (9. 8. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „E. Aigner & A. Unterberger, Vereinigte Bettfedernfabriken“, fabrikmäßige Be- und Verarbeitung von Federn zu Bettfedern und Daunern sowie Vertrieb dieser Waren, Paletti-straße 97-99 (16. 6. 1939). — Offene Handelsgesellschaft „E. Herler & Co., vormals W. Weinberger“, Handel mit Linoleum, Teppichen, Bordüren, Bettüberwürfen, Gummiwaren und Wachstuch, Wallensteinstraße 16 (6. 7. 1939). — Franziska Morava, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebraunten geistigen Getränken, Flaschenbier und Haushaltsartikeln, letztere unter Ausschluß von Material- und Farbwaren, Engertstraße 84 (15. 6. 1939). — Eugenbacher Papier- und Zellstoff-Fabrikanten Dr. Adolf Gandler, Alleinhaber Dr. Adolf Gandler, Papierfabrikation, Holzschleiferei, Erzeugung von Pappe, Gerbardusgasse 25 (17. 10. 1939). — Josef Fruböck, gewerbsmäßige Verteilung von Werbeschriften der einzelnen Bergnägungsgaststätten (Theater, Lichtspieltheater, Varietés, Zirkus usw.), beinhaltend die jeweilige Programmfolge und deren Änderungen, an Privatparteien von Haus zu Haus, von Tür zu Tür unter Ausschluß der Verteilung an bestimmte Einzelpersonen, Einzelmannsgasse 13 (10. 5. 1939). — Anton Kölbl, Einzelhandel mit Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten, Leipziger Straße 18 (31. 8. 1939). — Josef Elabak, Einzelhandel mit Beleuchtungskörpern, elektrischen und Gasapparaten sowie mit elektrischen und Gasgeräten, Wallensteinstraße 11 (9. 12. 1939). — Karl Hofbauer, Milchsondergeschäft, Werstraße 14-18 (23. 8. 1939).

21. Bezirk: Anton Hauer, Fleischschlaggerber, Nellenweg 7 (1. 12. 1939).

23. Bezirk: Ernst Philipp, Hühneraugenschneider- und Fußpfleger-gewerbe, Schwedat, Schmiedgasse 4 (17. 11. 1939). — Franz Jellingner, fabrikmäßige Erzeugung von Weizen- und Roggenkleber, Weizen- und Roggenmehle, Weizenstärke, Kalkstein und Aneuronat, Schwedat, Wealgasse 10 (2. 3. 1939). — Robert Pudil, Einzelhandel mit Optiker-, Gold- und Silberwaren sowie mit Edelsteinen und unedelm Schmutz, Gramat-Neufiedl, Hauptstraße 111 (21. 11. 1939). — Thelma Edel, Kleinhandel mit Christbäumen, Himberg, Adolf-Hitler-Platz 1 (13. 12. 1939).

24. Bezirk: Karl Nikolei, Handel mit Kindvieh, Guntersdorf, Möllersdorfer Straße 72 (14. 10. 1939). — Josef Gattringer, Gewinnung von Schotter, Sand und Steinen, Weissenbach bei Mödling, Pars. 239 (2. 5. 1939). — Florian Barakits, Feilbieten von Obst und Gemüse im Umherziehen außerhalb des Gemeindegebietes von Wien, Wiener-Neudorf, Biedermansdorfer Straße 16 (6. 10. 1939).

ZENTRALSPARKASSE DER GEMEINDE WIEN

WIEN, I., WIPLINGERSTR. 8 / RUF U-23-5-60 SERIE

ZWEIGANSTALTEN:

- | | |
|--|--|
| 1., Schottenring 1
(Eiffelturm-Abteilung) | 16., Richard-Wagner-Platz 16 |
| 1., Röntner Straße 17/15 | 17., Hernaller Hauptstr. 72/74 |
| 1., Dperngasse 6 | 18., Währinger Straße 109/111 |
| 2., Laborstraße 17 | 19., Gatterburggasse 23 |
| 2., Prater Straße 50 | 19., Heiligenstädter Straße 82 |
| 3., Landstraser Hauptstraße 61 | 20., Wallensteinstraße 14 |
| 3., Nadekstopf 4 | 21., Am Epich 11 |
| 3., Kardinal-Platz-Platz 14 | 22., Stadlauer Straße 52 a |
| 4., Wiedner Hauptstraße 23/25 | 24., Mödling, Schramm-Pl. 6 |
| 5., Margaretenstraße 67 | 24., Mödling, Wiener Str. 27 |
| 5., Marheinsdorfer Platz 4 | 24., Brun-Maria-Engersdorf, Adolf-Hitler-Platz 5 |
| 7., Mariabilfer Straße 70 | 24., Gumpoldsdorf, Wiener Straße 60 |
| 8., Josefstädter Straße 64 | 25., Eising, Perchtoldsdorfer Straße 2 |
| 9., Nuszdorfer Straße 10 | 25., Aggersdorf, Breitenfurter Straße 6 |
| 10., Larenburger Straße 49/51 | 25., Inzersdorf, Frieser Straße 27 a |
| 11., Simmeringer Hauptstr. 80 | 25., Perchtoldsdorf, Adolf-Hitler-Platz 10 |
| 12., Steinbauergasse 4/6 | 25., Mauer, Kirchengasse 1 |
| 12., Meidlinger Hauptstr. 27 | 26., Klosterneuburg, Rathaus-platz 25 |
| 12., Hiesinger Hauptstraße 24 | |
| 14., Singer Straße 38 | |
| 14., Purkerodorf, Adolf-Hitler-Platz 4 | |
| 15., Ullmannstraße 44/46 | |
| 15., Märzstraße 45 | |

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien: 7., Neubaugasse 1

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für Groß-Wien-Süd: 24., Mödling, Schramm-Platz 6

Ein- und Auszahlungen im Sparanlagen- und Giroverkehr werden bei allen vorgenannten Stellen durchgeführt. Im Giroverkehr sind Überweisungen an alle Sparkassen und alle übrigen Geldinstitute Großdeutslands (Postsparkasse, Reichsbank, Banken, Genossenschaften usw.) möglich

Die Stadt Wien haftet für alle Verbindlichkeiten der Anstalt

25. Bezirk: Kisten- und Holzwarenfabrik K. G., fabrikmäßige Erzeugung von Kisten und Holzwaren, Aggersdorf, Wiener Straße 65 (25. 9. 1939).

26. Bezirk: Erasmus Eras, Handelsagentur für Lacke, Farben und chemisch-technische Produkte, Kierling, Mittelweg 2 (5. 9. 1939).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 15. Dezember bis 28. Dezember 1939 im Gewerbeamt der Gewerbeabteilung (GWD 3/IV).
(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk: Johann Porzer, Konzession nach § 15, Punkt 4, der Gew.-Ordg., zum Personentransport mit dem Pflakraftwagen Nr. 2081 mit den sich aus der Min.-Ordg. B.-G.-Bl. Nr. 156/1937 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Graben (14. 12. 1939). — Katharina Klostermann, Konzession nach § 15, Punkt 4, der Gew.-Ordg., zum Personentransport mit dem Pflakraftwagen Nr. 541 mit den sich aus der Min.-Ordg. B.-G.-Bl. Nr. 156/1937 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Dpernring-Dperngasse (7. 12. 1939).

2. Bezirk: Vinzenz Flabinger, Konzession nach § 15, Punkt 4, der Gew.-Ordg., zum Personentransport mit dem Pflakraftwagen Nr. 2942 mit den sich aus der Min.-Ordg. B.-G.-Bl. Nr. 156/1937 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Scherergasse 3 (13. 12. 1939). — Friederike Enderle, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Gasthauses, Prater 121 (21. 12. 1939).

3. Bezirk: Johann Fajgl, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Singerstraße 1 (30. 11. 1939). — Eduard Josef Kriegl, Erdleigergerber, Kleifgasse 6 (18. 10. 1939).

4. Bezirk: Offene Handelsgesellschaft „Buch- und Kunstdruckerei Alpha“ Pauker & Co., Buchdruckergewerbe, Liniengasse 24 (31. 8. 1939). — Karl Kurz, Konzession gemäß § 15, Punkt 14, Gew.-Ordg., für den Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Karolimgasse 17 (8. 12. 1939).

7. Bezirk: Vinzenz Flabinger, Konzession nach § 15, Punkt 4, der Gew.-Ordg., zum Personentransport mit dem Pflakraftwagen Nr. 2562 mit den sich aus der Min.-Ordg. B.-G.-Bl. Nr. 156/1937 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Mufemstraße-Neufistgasse (13. 12. 1939).

8. Bezirk: Maria Josefa Lichtenstein, Konzession nach § 15, Punkt 14, der Gew.-Ordg., zur Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate sowie den Verkauf von

beiden, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Kochgasse 34 (25. 11. 1939).

12. Bezirk: Hermine Schmußer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Pöhlgasse 11 (28. 11. 1939). — Josef Jelenka, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeehäute, Eichenstraße 48 (15. 11. 1939).

13. Bezirk: Johann Bachmayer, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Dr.-Dfner-Gasse 19 (31. 8. 1939).

14. Bezirk: Josef Kvas, Konzession zur Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen im Güternahverkehr, Diefnerweggasse 39 (29. 11. 1939).

15. Bezirk: Method Czovnal, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Dingelstedtgasse 3 (12. 12. 1939). — Ludwig Obleschlager, Gebäudeverwaltung, Mariabilfer Straße 186 (19. 12. 1939).

16. Bezirk: Gustav Etas, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebsfertigen Zustand (ohne Anhänger) 350 kg übersteigt, Hasnerstraße 36 (8. 12. 1939). — Leopold Bauer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Guttenberggasse 83 (30. 11. 1939). — Ernst Jawurek, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Dittkringer Straße 201 (4. 12. 1939). — Johann Rezel, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen, Wurlberggasse 77 (13. 12. 1939).

17. Bezirk: Stefanie Beranek, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebsfertigen Zustand (ohne Beiwagen) 350 kg übersteigt, Klopstockgasse 36 (8. 12. 1939). — Wilhelm Malo, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Dittkringer Straße 74 (20. 12. 1939).

20. Bezirk: Friedrich Bukowsky, Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe, Lepstraße 42 (15. 8. 1939).

21. Bezirk: Josef Rässinger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Siemensstraße 63 (14. 12. 1939).

22. Bezirk: Georg Kuntner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Upern, Flughafen Gelände (8. 12. 1939).

24. Bezirk: Barbara Edenhofner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Mödling, Hauptstraße 73 (17. 11. 1939).

25. Bezirk: Leopold Martinger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Breitenfurt, Groß-Bönigggraben 1 (17. 11. 1939). — Karl Probst, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Mauer, Wiener Straße 39 (22. 8. 1939).

Stadt-Bräu

(Märzen)

Steffl-Bräu

(dunkel)



Die köstlichen
Qualitätsbiere aus dem
Brauhaus der Stadt Wien

Gas und Elektrizität

Die bewährten Helfer
in jedem Haushalt
in jedem Betrieb

Lohnend in der Anschaffung
Zeitgemäß im Betrieb

Geräte

zum Kochen
zum Heizen
zum Kühlen
zum Waschen
zum Bügeln
zum Baden

Sachliche Beratung und ständige Vorführung in den Ausstellungsräumen

Städt. Gaswerke

8. Josefstädterstraße 10–12
Fernsprech-Nr. B 43-5-20, A 24-5-20

Städt. Elektrizitätswerke

9. Mariannengasse 4 u. 6, Mariahilferstraße 5
Fernsprech-Nr. A 24-5-40